

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A. CNO im Wandel bewaffneter Konflikte	17
I. Informationsrevolution	20
II. Struktur und Entwicklung des Internets	21
III. Gesellschaftliche Entwicklungen	25
1. Gesellschaftstheorien	26
2. Gesellschaftliche Folgen	29
IV. Sicherheitspolitische und militärische Entwicklungen	30
1. Typologie künftiger Konflikte	32
a) Entstaatlichung des Krieges	33
b) Asymmetrisierung des Krieges	34
c) Enthegung des Krieges	35
d) Kritik	36
2. Risiken der Informationsgesellschaft	37
a) Informationstechnologie	38
b) Kritische Infrastrukturen	39
aa) Definition kritischer Infrastrukturen	40
bb) Risiken für kritische Infrastrukturen	41
cc) Theoretische Verwundbarkeiten (Planspiele)	43
dd) Reale Vorfälle	45
ee) Zusammenfassung	49
c) Nichtstaatliche Akteure und die Nutzung des Internets	51
aa) Cyberterrorismus	52
bb) Terrorismus und die Nutzung des Internets durch Terroristen	55
cc) Hacker	57
3. Militärische Entwicklung	59
a) Computernetzwerkoperationen	61
b) Definition von Computernetzwerkoperationen	63
aa) Computer Network Defense	63
bb) Computer Network Exploitation	64
cc) Computer Network Attack	64
dd) Einsatzmittel	65
(1) Computerviren	65

(2) Computerwürmer	67
(3) Trojanische Pferde	67
(4) Backdoor (Hintertür)	67
(5) Logische Bomben	68
(6) Dienstverweigerungsattacke	68
(7) Hoax	69
(8) Bot Nets	69
ee) Einsatzmöglichkeiten	70
V. Der Einsatz von Informationstechnologie in vergangenen Konflikten	72
VI. Ergebnis	75
B. Computernetzwerkoperationen und das ius in bello	79
I. Grundlagen	80
1. Bedeutung und Begriff des humanitären Völkerrechts	80
2. Geschichtliche Entwicklung	80
a) Frühzeitliche Entwicklung	81
b) Kriegerrechtliche Kodifikation der klassischen Völkerrechtsepoche	82
c) Humanitäres Völkerrecht	83
d) Das Recht der Kriegführung	86
2. Anwendungsbereich des ius in bello	88
a) Das Konfliktmerkmal „bewaffnet“	91
b) Das Konfliktmerkmal „international“	99
3. Grundsatz der Gleichbehandlung	100
II. Einschränkungen des Einsatzes von Computernetzwerkoperationen durch das ius in bello	101
1. Bestehen eines generellen Verbots	102
2. Grundsätze des ius in bello	105
b) Das Verbot des Zufügens überflüssiger Verletzungen oder unnötiger Leiden	110
c) Beschränkung auf militärische Ziele	111
d) Verhältnismäßigkeit	119
e) Besonders geschützte Objekte	123
f) Spionage und Propaganda	127
aa) Nachrichtendienstliche Computernetzwerkoperationen (Spionage)	127
bb) Propaganda	129
g) Kriegslisten und Perfidieverbot	131
h) Kombattanten- und Kriegsgefangenenstatus	136

III. Ergebnis	141
C. Schädigung der Umwelt	143
I. Völkerrechtliche Regelungen	144
II. Ergebnis	148
D. Menschenrechte	151
I. Recht auf Leben	153
II. Schutz vor Folter	154
III. Meinungsfreiheit	156
IV. Ergebnis	156
E. Telekommunikations- und Weltraumrecht	159
F. Computernetzwerkoperationen und das Recht der Neutralität	161
I. Einleitung	161
II. Das Recht der Neutralität	163
1. Anwendungsbereich	163
2. Die geschichtlichen Grundlagen des Neutralitätsrechts	165
a) Die Rechtslage bis zum Ersten Weltkrieg	168
b) Der Erste Weltkrieg und die Zwischenkriegszeit	170
c) Neutralität im Zweiten Weltkrieg	173
3. Die Neutralität in der Ära der Vereinten Nationen	173
a) Wirtschaftssanktionen	178
b) Militärische Sanktionen	179
c) Auswirkungen von Art. 51 VN-Charta auf das Recht der Neutralität	181
4. Grundprinzipien des Neutralitätsrecht	184
a) Unparteilichkeit und Nichtbeteiligung	184
b) Handelsbeziehungen zwischen Neutralen und Konfliktparteien	186
aa) Gewöhnlicher Handel	186
bb) Waffenhandel	188
(1) Der Begriff des Kriegsmaterials	193
(2) Die besonderen Probleme von Dual-Use-Technologie, Know-how-Transfer und Ersatzteillieferungen	196
(3) Kollision zwischen Neutralität und Lieferungspflichten	197

c) Unverletzlichkeit des neutralen Gebiets	198
d) Verteidigung der Neutralität	201
III. Neutralität im Land-, Luft- und Seekrieg	203
1. Neutralität im Landkrieg	203
a) Grundlagen	203
b) Telekommunikationseinrichtungen	205
c) Ergebnis	207
2. Neutralität im Luftkrieg	208
a) Ausdehnung des Luftraums	210
b) Neutralitätspflichten	211
aa) Überflug über neutrales Gebiet	211
bb) Neutrale Luftfahrzeuge außerhalb neutralen Gebiets	214
c) Ergebnis	215
3. Neutralität im Seekrieg	217
a) Friedliche Durchfahrt, Transit und Aufenthalt in neutralen Gewässern	217
b) Der gewohnheitsrechtliche Anwendungsbereich	219
c) Veränderungen seit 1945	220
aa) Hoheitsgewässer neutraler Staaten	220
bb) Andere Meereszonen	221
cc) Ausschließliche Wirtschaftszone	223
dd) Räumliche Einschränkungen des Kriegsgebiets durch Art. 51 VN-Charta	224
ee) Ergebnis	226
d) Hohe See	227
aa) Kontrolle neutralen Handels	228
bb) Schutz des neutralen Handels	231
e) Die Sperrzone im Seekrieg	232
4. Ergebnis	233
IV. Ergebnis und Einschätzung der Entwicklung	234
G. Schlussbetrachtungen	237
Literaturverzeichnis	247
Zeitungsartikel	272